

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal 6. Stück.

Den 8. Februar 1823.

Inhalt.

Witterungsbericht. — Lebens- und Konsumtionslisten
aus London und Paris. — Milde Wohlthaten für die Armen
der Stadt. — Hallescher Getreideweis. — Dank. — Ver-
zeichniß der Gebornen &c. — 49 Bekanntmachungen.

Die Glieder erstarren — doch regten die Hände
Sich rastlos zu milder und reichlicher Spende
Der Lieb' und des Wohlthuns.

I.

Witterungsbericht.

(Ein sehr sorgfältiger vieljähriger Beobachter, Herr
Inspector *Bullmann*, wird auf Ersuchen der Heraus-
geber, künftig jeden Monat eine kurze Nachweisung der
Witterung liefern, die noch dann für künftige Jahre zur
Vergleichung der Vorzeit und Gegenwart ein Interesse
haben dürfte.)

Januar 1823.

Zu den sehr harten Wintern muß auch der diesjäh-
rige gezählt werden. Seine Strenge wurde um so auf-
fallender, da ihm ein ungewöhnlich milder Herbst vor-

XXIV. Jahrg. (6) ange-

angegangen war, und er selbst anfangs auch sehr gelinde einhertrat. Erst mit dem 29sten December stellte plötzlich sich eine Kälte von 9 bis 16 Grad Reaumur ein und hielt, mit geringer Abwechslung, bis den 11ten Januar an. Den 12ten gelindere Witterung; bis den 14ten Morgens kam so viel Schnee, als seit Jahren nicht gesehen war. Auch vom 16ten bis 21sten Morgens (ausgenommen den 17ten früh) stand der Thermometer nur wenige Grade über dem Gefrierpunkt. Mit dem 21sten Abends veränderte es sich sehr und die Kälte nahm an Strenge ungewöhnlich zu. Am 23sten Abends ward sie unleidlich heftig, das Quecksilber im Thermometer sank bis unter $22\frac{4}{5}$ Grad, bey schneidend scharfem Nordostwinde, und am 24sten früh 4 Uhr, als dem allerkältesten Tage dieses Monats, gar 25 Grad unter dem Eispunkt*). Am 25sten, 26sten und am 27sten Morgens schwankte die Kälte zwischen 19 und 14 Grad, und ließ von nun an nicht allein sehr merklich nach, sondern ging selbst in Thauwetter über.

Höch-

*) Mit diesen Angaben stimmen die genauen meteorologischen Beobachtungen, die mir Herr D. Winkler, Observator der hiesigen Sternwarte, auf meine Bitte freundschaftlich mitgetheilet hat, vollkommen überein. In Berlin zeigte, laut der Haude und Spener'schen Zeitung, ein an dem östlichen Ende der Stadt, im Freyen gegen Norden, an einer Mauer oben hängender Thermometer, am 23. Januar früh 5 Uhr 24 Grad, und am 24sten 23 Grad Kälte an. Nach der Preuß. Staatszeitung war die Kälte in Berlin

am 23. Jan. $22\frac{7}{8}$ ° Reaum.

am 24. (6) $20\frac{1}{2}$ ° —

Zu Hamburg am 23. 24° Reaum.

Höchster Stand des Barometers war am 4ten mit 28°, 1', 2" Par. Maas, bey Ostwinde; sein niedrigster Stand den 31sten mit 27°, 7', 1", bey Südwestwinde.

Vorherrschender Wind war, nach 93 Beobachtungen, Nord und Ost, nämlich: 31 Nord, 12 Nordost, 21 Ost, 3 Süd, 7 Südwest, 16 West und 3 Nordwest Richtungen.

In Rücksicht der atmosphärischen Veränderungen bemerkte ich 12 heitere, 2 helle, 6 trübe und 11 gemischte Tage; Nebel an mehreren Tagen, namentlich am 2ten, 4ten und 10ten. Am 15ten Abends 10 Uhr ein feuriges Meteor nach Nordost hin und ein fernes Gewitter, das in dem Städtchen Kochlig zündete und 3 Häuser niederbrannte. — Schnee fiel an 5 Tagen. Der Wind wehete, wenige Tage ausgenommen, immer nur schwach, so daß Windmühlen nicht gehen, und also auch nicht die große Mahlnoth vermindern konnten.

Klagen über Wassermangel waren vorher schon groß und fast allgemein; ist bey der anhaltenden großen Kälte froren alle Brunnen, Flüsse und Mühlen ein, und man war an vielen Orten gezwungen, in einer Entfernung von mehreren Stunden her seinen Wasserbedarf zu holen und sein Getreide mit großen Kosten und Zeitaufwand mahlen oder vielmehr bloß schroten zu lassen. Im Erzgebirge, auf dem Harze, im Mansfeldschen u. mußten viele Hammer- und Hüttenwerke aus Mangel an Wasser still stehen, und selbst der Grubenbau mußte bey den meisten Bergwerken eingestellt und damit zugleich ein großer Theil armer Bergbauer außer Brodt gesetzt werden. An vie-

len Orten (als zu Wesel, Rees, Emmerich, Cuxen, Solingen, Kemschied, Gerbstädt u.) sah man sich genöthigt, die öffentlichen Brunnen zu verschließen und sie unter polizeylicher Aufsicht zum Gebrauche öffnen zu lassen und Eimerweise zu verkaufen. In manchen Städten zwang der Wassermangel den Magistrat, das Waschen und Scheuern bey Strafe zu verbieten, z. B. in Altenburg u.

(Der Beschluß nebst einem Vertrag des Hrn. Ober-Vergrath Grillo im nächsten Stück.)

II.

Zur Zeitgeschichte.

Lebens- und Consumtionslisten aus London und Paris.

Im Jahr 1822 sind in Paris 25156 Kinder (12860 Knaben, 12296 Mädchen) geboren. Darunter waren 9176 uneheliche. Gestorben sind 22917 Personen (11401 männlichen, 11516 weibl. Geschlechts). Consumirt wurden in Paris in demselben Jahre 817707 Hectolitres *) Wein, 42785 Hectolitres Branntwein, 119794 Hectolitres Bier, 16996 Hectolitres Weinessig, 73428 Ochsen, 7727 Kühe, 70081 Kälber, 333385 Hammel, 87004 Schweine, 1 Million 395318 Kilogrammen **) Käse, für 867984 Franzosen

*) 1 franz. Litre ist gleich dem Maße, welchen 67 Loth Wasser einnehmen, und also $\frac{2}{3}$ einer bisherigen Preuss. Maße; 1 Hectolitres daher $\frac{2}{3}$ Preuss. Maße, oder etwas mehr wie ein halbes Debst, das man zu 90 Kannen gewöhnlich berechnet.

**) 50 Kilogrammen ist ein franz. Centner, nach hiesigem Gewichte 107 $\frac{1}{2}$ Pfund.

fen Küstern, 7 Mill. 726136 Gr. Geflügel und Wildpret, 8 Mill. 173127 Gr. Butter, 3 Mill. 752231 Gr. Eyer. Ferner werden in gewöhnlichen Zeiten täglich 1500 Sacke Mehl in Paris verbraucht, jährlich also 547500 Sacke.

In London sind vom 11. December 1821 bis zum 10. December 1822, 18865 Menschen, 9483 männlichen, 9382 weiblichen Geschlechts, gestorben (darunter 104 von 90, 1 von 100 und 1 von 101 Jahren), und 23373 Kinder (darunter 11963 Knaben und 11405 Mädchen) geboren worden. Es sind 404 mehr gestorben als voriges Jahr. Hingerichtet wurden 24, wovon aber nur 8 auf die Sterbeliste kamen.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

25) Die bey uns unabgefordert zurückgelassenen Acht Groschen gaben an die Armentasse ab

J. Ernsthal und Comp.

26) Bey der Hochzeitfeyer des Herrn Salomon Ernsthal sind für die Armen gesammelt und abgegeben vom Herrn Syndicus Varnitson 3 Ehl. 19 Gr. 6 Pf.

Die Curatoren zc. Lehmann, Kunde.

Zwey achtbare Frauen in Magdeburg (P. u. S.) gedachten der Armen ihrer Vaterstadt und übersandten, Letztere einen halben, Erstere einen ganzen Louisdor zu Winterbedürfnissen für unsere Pflöglinge. Eben dazu erhielten wir 2 Thlr. 3 Gr. von einem Pflöglinge des Königl. Pädagogiums hier selbst durch Herrn S. Mit dankbarer Freude haben wir diese Gaben nach dem Sinne der Geber verwandt.

Der Frauenverein. Maaf.

Mit folgenden freiwilligen Geschenken sind die Arbeits- und Speiseanstalten der Stadt-Armenschule abermals erfreuet und unterstützt worden.

A. An Naturalien.

- 1) 2 Schock Kohlrabi; 2) Schock Sellerie und
- 3) 2 Schfl. Kartoffeln vom Hrn. Vn. D. M.; 4) 4 Schfl. Korn v. Hn. St., welche von dem Hrn. W. K. unentgeltlich gemahlen worden sind; 5) 1 Schfl. Kartoffeln von Hn. L.; 6) 1 Sch. dergl. von A. M.; 7) 1 Sch. dergl. von Th.; 8) 1 Sch. dergl. von K.; 9) 2 Sch. dergl. von H.; 10) 1 Sch. dergl. von L.; 11) 1 Sch. dergl. von Sch.; 12) 1 Sch. dergl. von K.; 13) 1 Sch. dergl. von W.; 14) 1 Sch. dergl. von S.; 15) 1 Sch. dergl. v. K.; 16) 1 Sch. dergl. v. A. M.; 17) 1 Sch. dergl. von K.; 18) $\frac{1}{2}$ Sch. Erbsen von K.; 19) $\frac{1}{2}$ Sch. dergl. v. W.; 20) 6 Meß. dergl. v. Tr.; 21) 2 Töpfe Pflaumenmus von H.; 22) 1 Topf dergl. von A. M.; 23) 29 $\frac{1}{2}$ Pund gebackne Pflaumen von A. M.; 24) 20 $\frac{1}{8}$ Gr. Reich von W.

B. An

B. An baarem Gelde:

1) 12 Gr. von Hrn. B.; 2) 8 Gr. von St.;
 3) 12 Gr. von R.; 4) 16 Gr. von St. Sch.; 5) 8 Gr.
 von B.; 6) 5 Thlr. von Dr.; 7) 7 Thlr. von der wohl-
 löblichen Armendirection für verkaufte Wurzelholz im
 Zwinger; 8) 5 Thlr. v. Hrn. Vm. D. M. für Bäume.
 Summa 19 Thlr. 8 Gr.

C. An Flachs:

1) 20 Pfund ungehechelten Flachs von Fr. W.
 v. R.; 2) 6 Rauten dergl. von Fr. Prof. B.

D. An Weihnachtsgeschenken:

1) ein Korb Pfefferkuchen von Hn. M.; 2) 12
 Stück Schiefertafeln, ein Paquet Schieferkiste, 12 St.
 Scheeren, 12 St. Nadelbüchsen, 12 Briefe Steckna-
 deln, 24 Stück Schnürbänder und 12 Stück Näh-
 kästchen von Mad. N.

Den herzlichsten Dank und Gottes reichlichen
 Segen allen denen, welche nicht müde werden, Gutes
 zu wirken. Der Erfolg auch dieser Gaben wird gewiß
 reichlich und erfreulich seyn, und die wohlthätigen Ar-
 beitsanstalten in der Armenschule dürfen nach solchen
 Erfahrungen gewiß auch ferner auf die thätige und
 liebevolle Unterstützung der hiesigen Armenfreunde rech-
 nen, ohne welche sie ja nicht bestehen könnten.

Halle, im Januar 1823.

Die Inspection der Stadt-Armenschule.

Bei der wieder eingetretenen strengen Kälte ha-
 ben durch das ferner für die hiesigen Armen mit an-
 vertraute Geld und auf zwey Anweisungen

28905 Stück
Braunkohlensteine von mir angekauft und vom 21sten
bis 27sten Januar vertheilt werden können, als:

1) 11150 Stück à 8 Gr. für 100 Stück, und
zwar: 600 St. durch Fel. C., 300 St. durch D. C.,
100 St. durch Hn. L., 400 St. durch Sch., 400 St.
durch Dr. B., 600 St. durch Fel. K., 600 St. durch
Fel. P. D., 600 St. durch C. D. C., 600 St. durch S.
C., 600 St. durch Fr. Vehr. M., 600 St. durch M.
M., 300 St. durch Fr. P. H., 150 St. durch 4 Geschm.
M., 3000 St. ungenannt, 1000 St. durch Prof.
Sch. und 1300 St. durch St. A. St.

2) 3200 Stück à 9 Gr. für 100 Stück, und
zwar: 800 St. durch Hrn. Prof. A., 800 St. durch
Fr. W. M., 800 St. durch Fr. P. v. B., 400 St.
durch H. C. B., 400 St. durch D. B. L.

3) 13055 Stück à 10 Gr. für 100 Stück, und
zwar: 2280 St. durch Fr. B. v. W., 1200 St. durch
D., 1200 St. durch M. C., 4800 St. durch H. A.
K. B. zu G., 1375 St. durch D. K., 1200 St. durch
Fr. J. K., 600 St. durch Fr. P. M., 400 St. durch
einen Gewinn im Spiel.

4) 1500 Stück durch zwey Anweisungen, jede
zu 20 Karten, und zwar: 1000 St. durch Hrn. Dr.
C. in G. und 500 St. durch N. N.

Außerdem sind mir noch von N. und J. 2 Thlr.
für zwey arme Familien, von K. 1 Thlr. zu 300
Lorffsteinen und von H. K. M. 1 Schfl. Mehl für ei-
nige arme, mit vielen Kindern versehene Familien
berehrt worden.

Denen,

Denen, welche sich davon, in welchen Quantitäten und an welche der wirklich Hülflosen und Nothleidenden ich die Braunkohlensteine vertheilt habe, überzeugen wollen, werde ich die Vertheilungslisten in meiner Wohnung sehr gern zur Durchsicht vorlegen, und indem ich hoffen darf, dadurch das mit aufs neue bewiesene, mir so theure Vertrauen rechtfertigen zu können, soll ich zugleich im Namen der vielen, in Wahrheit erquickten Armen allen ihren, sich wieder durch so thätige Liebe bewährten Wohlthätern und Wohlthäterinnen den tief gefühltesten und sich in vielen Freudenthränen und stillen Aufblicken zum Himmel laut genug ausgesprochenen Dank hierdurch auch noch ausdrücklich und öffentlich abstaten.

Halle, am 3. Februar 1823.

S. Lehmann.

Halle'scher Getreidepreis.

Den 30. Jan.	Weizen	1 Ehlr.	16 Gr.,	auch 1 Ehlr.	11 Gr.
	Roggen	1	16		
	Gerste	1	6		
	Hafer	1	4		
Den 1. Febr.	Weizen	1 Ehlr.	16 Gr.,	auch 1 Ehlr.	11 Gr.
	Roggen	1	15		
	Gerste	1	6		
	Hafer	1	3		
Den 2. Febr.	Weizen	1 Ehlr.	16 Gr.,	auch 1 Ehlr.	12 Gr.
	Roggen	1	15		
	Gerste	1	6		
	Hafer	1	4		

Der Polizey-Inspector Heller.

D a n k.

Zur Anschaffung des Feuerwerks für die Armen unserer Stadt ist als Erlös meiner Predigt über Röm. 12, 12. bis jetzt die Summe eingegangen von 103 Thaler 15 Groschen, wovon am 1sten Februar die erste allgemeine große Vertheilung von 9500 Braunkohlensteinen durch alle 24 Armenbezirke bewerkstelliget ist, die übrigen Vertheilungen werden nachfolgen.

Den innigsten und wärmsten Dank sage ich allen denen, die größere oder kleinere Gaben zu jenem wohlthätigen Zwecke darbrachten; das Bewußtseyn, etwas Gutes gewollt und befördert zu haben, ist ja der süßeste Lohn! —

Der Prediger Böhme.

Gebohrne, Gefraucte, Gestorbene in Halle ꝛc.
December 1822. Januar 1823.

Marienparochie: Den 17. Decbr. 1822 dem Buchhalter Crystall eine F., Hentlette Elisabeth Auguste Alwine (Nr. 23.) — Den 6. Jan. dem Lohnfuhrmann Pabst ein S., Friedrich Siegmund Constantin. (Nr. 220.) — Den 12. eine unehel. F. (Nr. 1045.) — Den 15. dem Schenkwirth Lange eine F., Theodore Auguste Clara. (Nr. 2203.) — Den 18. dem Maurer Zwickel ein S., Matthias Friedrich. (Nr. 1357.) — Den 19. eine unehel. F. (Nr. 159.) — Den 20. dem Handarbeiter Berex eine F., Johanne Christiane Marie. (Nr.

(Nr. 1395.) — Den 24. dem Bergmann Wernecke eine F., Friederike Wilhelmine Sophie. (Nr. 2190.)

Ulrichsparochie: Den 14. Jan. etne uneheliche F.

(Nr. 453.) — Den 18. dem Bäckermeister Heinrich ein Sohn, Johann Ferdinand Albert. (Nr. 288.) —

Den 19. dem Maurer Brock ein S., Johann Heinrich Carl. (Nr. 1564.) — Den 26. dem Todtengräberknecht Hohen eine Tochter, Johanne Sophie Rosine.

(Nr. 1559.)

Moritzparochie: Den 19. Januar dem Schuhmachersmeister Fiedler eine F., Christiane Friederike Amalie.

(Nr. 549.) — Den 23. dem Handarbeiter Schumann ein Sohn, Johann Carl Gottlob. (Nr. 2070.) —

Den 24. ein unehel. S. (Nr. 2186.) — Den 27. dem Handarbeiter Salzer ein S., Friedrich Wilhelm Eduard.

(Nr. 647.) — Den 30. ein unehel. S. (Nr. 2186.)

Domskirche: Den 18. Januar dem Wötkhermeister Schaaß eine Tochter, Charlotte Louise Friederike.

(Nr. 833.) — Den 19. dem Strumpfwirkergefellensägemann ein S., Friedrich August. (Nr. 1171.)

Glauch: Den 17. Jan. dem Handarbeiter Deenau ein S., Gottfried Christian Wilhelm. (Nr. 1691.) —

Den 22. dem Ziegeldeckergesellen Angermann ein S., Carl Franz. (Nr. 1751.) — Den 25. dem Handarbeiter Kummer ein S., August Gottfried. (Nr. 1979.)

— Den 27. dem Zimmergesellen Raue ein S., Johann Wilhelm. (Nr. 1980.) — Ein unehel. S. todgeb.

(Nr. 1775.)

b) **Getraute.**

Marienparochie: Den 27. Januar der Bürger Kläster mit W. C. Kunze.

c) **Getorbene.**

Marienparochie: Den 26. Jan. der Handarbeiter Höllriegel, alt 45 J. 3 W. 4 F. Brustkrankheit. —

Den 28. des Schuhmachersmeisters Schröder Tochter, Amalie Auguste Clara, alt 1 J. 3 W. 2 M. 2 F.

Auskehrung. — Den 30. der Tischlergeselle Francke aus Reichsch, alt 22 J. 11 M. 6 F. Schwindfucht.

Ulrichs:

Ulrichsparochie: Den 26. Januar des Pferdearztes Beck Wittwe, alt 62 J. 2 W. Brustkrankheit. — Der pensionirte Invalide Eichmeyer, alt 53 J. 8 W. 2 W. Schlagfluß.

Morixparochie: Den 26. Januar des Weißgerbersmeisters Höfer T., Auguste Amalie, alt 1 W. 3 W. 2 T. Krämpfe. — Des Pferdethechts Müller Ehefrau, alt 63 J. 4 W. Geschwulst. — Den 28. der Strumpfstrikermeister Wiederow, alt 51 J. 7 W. 3 W. 4 T. Brustkrankheit.

Krankenhaus: Den 28. Januar des Nachwächters Schneider Wittwe, alt 66 J. Entkräftung. — Der Handarbeiter Carl Kette, alt 51 J. Lungentzündung.

Glauchau: Den 27. Januar des Kaufmanns Jacob Wittwe, alt 69 J. Entkräftung. — Ein unehel. S. todigeb. — Den 28. des Inspectors an der Eisensteinen Bibelanstalt Nebe nachgel. T., Sophie Antoinette Dorothee, alt 55 J. Entkräftung. — Des Postpachtmessers Speerling nachgel. T., Johanne Dorothee, alt 32 J. 7 W. 2 T. Steckfluß. — Den 29. des Stadtrechtschmids Sohn, Robert Ferdinand, alt 11 W. 2 W. 3 T. Nervenschlag.

Herausgegeben von A. H. Niemeier und H. B. Wagnitz.

Bekanntmachungen.

Die Militair-Vorspannführen des hiesiger Vorspann-Vereins sollen für das Jahr 1823 von Neuem an den Mindestfordernden in Verding gegeben werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 12ten Februar d. J. Vormittags 10 Uhr im Einquartierungs-Büreau anberaunt worden, zu welchem Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden. Halle, den 1. Februar 1823.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Wucherer.

Die Lieferung der Steine zur Herstellung des Straßensplasters der Gesamtstadt Halle soll auf Sechs Jahre an den Mindestfordernden vergeben werden.

Der Licitationstermin wird den 14ten Februar Vormittags um 11 Uhr in der Rathhäuslichen Cansley statt haben, wozu Bierungesüßige hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 4. Februar 1823.

Der Magistrat.

Mellin, Meier, Lehmann.

Den 12ten Februar Nachmittags um 2 Uhr soll im Locale des Königl. Irren-Instituts eine Parthe Utensilien und Geräthschaften öffentlich versteigert werden.

Halle, den 2. Februar 1823.

Die Direction des Königl. provisorischen Irren-Instituts.

Mellin.

Auction. Dienstags den 18ten d. M. und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr,

sollen in dem in der großen Klausstraße sub Nr. 826 belegenen Hause verschiedene noch gut conditionirte Meubles und Hausgeräthe, auch Federbetten, eine sehr gute Wäschrolle und mehrere zu einer Materialhandlung gehörigen Utensilien, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 5. Februar 1823.

A. W. Köfler.

Zwey gebrauchte Pianoforte in Flügel- und Tafelform sind um sehr billige Preise zum Verkauf gegeben bey dem Instrumentmacher Grüneberg.

Eine weibliche Person von gesetztem Alter, welche besonders mit Kindern gut umzugehen versteht, kann in einer bürgerlichen Haushaltung ein gutes Unterkommen finden, und das Nähere in der Buchdruckerey des Waisenhauses erfahren.

Sörtinger und Braunschweiger Cervelatwurst empfing in vorzüglicher Güte

C. S. Kisel am Markte.



Anzeige. So eben ist fertig geworden und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Psychologie in ihren Hauptanwendungen auf die Rechtspflege nach den allgemeinen Gesichtspunkten der Gesetzgebung, oder die sogenannte gerichtliche Arzneiwissenschaft nach ihrem psychologischen Theile, von Johann Christoph Hoffbauer, der Rechte und Philosophie Doctor und ordentlichem Professor der Philosophie zu Halle u. s. w. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. Halle 1823. Preis 1 Thlr. 12 Gr. Halle, den 1. Februar 1823.

Schimmelpfennig'sche Buchhandlung.

Handlungsanzeige. $\frac{3}{4}$ breit karirten Merino, welcher sich sowohl zu Damenkleidern als auch zu Weiblies eignet, à Elle 7 Gr., eine große Auswahl von den so sehr modernen karirten Schweizer Kattunen, welche wir früher unter 8 Gr. die Elle nicht verkauften, die Elle à 7 Gr., schwarze feine Merinos à Elle 5 Gr., ächte englische $\frac{3}{4}$ br. Kattune von sehr guter Qualität, für deren Rechetheit wir sichern, die Elle zu 5 Gr., verkauft die Handlung

J. Ernsthal und Comp.

Märkerstraße Nr. 459.

Eine Mineraliensammlung, systematisch geordnet, nebst dem dazu gehörigen Schranke mit vier und zwanzig Schubfächern ist zu verkaufen. Nachricht davon giebt
A. W. Köstler.

Den 9. oder 10. Februar geht eine verdeckte Chaise von hier nach Naumburg, wer Lust hat mitzufahren, kann sich auf dem kleinen Berlin Nr. 414 bey dem Schmiedemeister Ritter melden.

Anzeige. Schwarze und weiße seidene Herren- und Damenstrümpfe das Paar $1\frac{1}{2}$ Thlr., und von den so schnell vergriffenen $\frac{3}{4}$ breiten Flanell die Berliner Elle zu 5 Gr. haben so eben in großer Auswahl wieder erhalten

J. Ernsthal und Comp.

Märkerstraße Nr. 459.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, seine im Lokale der Dietleinschen Erben, der Löwenapotheke gegenüber, befindliche Handlung von Porzellan, Glas, kurzen und andern Waaren aufzulösen, und wird demnach die verschiedenen Artikel, aus denen die jetzigen Vorräthe derselben bestehen, von heute an zu bedeutend heruntergesetzten Preisen verkaufen. Indem er sich boeher, das Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen, erlaubt er sich zugleich, dasselbe zu benachrichtigen, daß jene Vorräthe in einer sehr schönen Auswahl von Berliner, französischen und sächsischen Porzellan, Gefundheitsgeschirr, glatten und Krystallglas, lackirten Waaren, überaus geschmackvoll gefaßter Spiegel, Spiegelgläsern, feinen Bombassins, 12, 10 und $\frac{8}{2}$ breiten feinsten Merinos, Dielefelder, schlesischer und blaugedruckter Leinwand, baumwollenen, seidnen und feinenen Taschentüchern, Bronzen in Beschlägen und Leuchtern, Reißklingen, Messer und Gabeln, Lothbändern, baumwollenen und wollenen Strickgarnen, und verschiedenen Galanteriewaaren bestehen, die sämmtlich dem Geschmack der jetzigen Zeit entsprechen.

Wenn Kaufleute aus den benachbarten kleineren Städten bey Quantitäten von den vorbemerkten Waaren zu kaufen geneigt seyn sollten, so können Sie außerdem noch auf einen verhältnismäßigen Rabat rechnen.

Halle, den 1. Februar 1823.

M. Wucherer.

In der 48sten kleinen Lotterie fiel außer den kleinen Gewinnen noch der Hauptgewinn von 12000 Thaler, 1 Gew. à 500 Thlr., 4 Gew. à 200 Thlr. und 5 Gew. à 100 Thlr. in unsere Collecten.

Zur 49sten Lotterie, welche den 26. Februar gezogen wird, sind ganze Loose à 3 Thlr. 2 Gr., so wie auch halbe und Viertellose bey einem Jedem von uns Unterzeichneten zu bekommen.

Halle, den 4. Februar 1823.

Lehmann. Runde.

Ihre Verlobung zeigen hierdurch Freunden und Bekannten ganz ergebenst an

der Professor Dzondi;
Amalie Heermann.

Halle und Cödersleben, im Januar 1823.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter zeige ich theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an.

Halle, den 29. Januar 1823.

Der Kreisgerichts-Actuarius Bammé.

Denjenigen Wohlthätern, die mir aus meiner drückenden Lage so menschenfreundlich geholfen und mir zur Erhaltung meiner starken Familie eine so bedeutende Unterstützung haben zukommen lassen, danke ich hierdurch auf das innigste und aufrichtigste. M. G.

Ein junges Mädchen von guter Erziehung, welche in allen weiblichen Arbeiten, besonders im Kleidermachen, erfahren ist, wünscht so bald als möglich in Condition zu treten. Etwas Näheres ertheilt Madame Ritter am Steinwege.

Sonnabend den 8. Februar

im Saale des Rathskellers

Fünftes rückständiges Abonnements-Concert
des Zweyten vorjährigen Abonnements.

Die Wahl der aufzuführenden Musikstücke werden die gewöhnlichen Anschlagzettel enthalten.

Billette zu 10 Gr. sind in der Kenger'schen Sortiment's-Buchhandlung unter dem Rathhause zu bekommen.

Der Eintrittspreis am Eingange des Saales ist 12 Gr.

Der Saal wird um 4 Uhe geöffnet und der Anfang des Concertes ist um 5 Uhr.

K. a. u. e.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.